

Katzen geben warm - Katzenwolle, die Spinnerei und das Wohlbefinden

„Verbringen wir doch unsre Zeit, um zu leben" *)

von Dipl.- Ing. Michael Machatschek

Die Katze zählt wohl zu den häufigsten und beliebtesten Haustieren. Wenn wir das Wort Katze hören, denken wir an den „Mäusefänger" oder an ein Tier zum „Schmusen". Daß die Katze aber auch als Gesundheitsbringer galt - und auch heute noch gilt - lesen Sie in folgendem Beitrag.

Als meine Tante nach ihren Almsommern etliche Winter bei den Zinkenbachbauern verbrachte, verspann und verstrickte sie damals ganz besondere Wolle. Die war äußerst weich anzugreifen. Als sie mir davon ein solches Sockenpaar zu Weihnachten schenkte, erklärte sie mir, welche Bewandnis das auf sich hatte.

Auf diesem Bauernhof gab es eine Katze mit einem sehr feinhaarigen Fell. Am Abend, nach getaner Arbeit, kam die Katze in die Stube, musterte zuerst die Leute und legte sich nach einiger Zeit auf den Schoß der Tante. Sie ließ sich vorsichtig durchkämmen. Das wurde meist jeden zweiten Abend so gehandhabt, je nachdem, welche Arbeit gerade zu verrichten war. Die Vierbeinerin ließ es sich Wohlgefallen. Das Kämmen gehörte nach geraumer Zeit zum Rhythmus der Katze. Sie stellte sich darauf ein. Die Haare vom Kamm wurden regelmäßig mit der Hand abgestreift und aufbehalten. Als über das Jahr so nach und nach genügend Katzenwolle beisammen war, wurde sie einer feinen Schafwolle beige mischt, dann erst gewaschen und mitgesponnen. Das gab

ganz feine Wolle und Strickwaren.

Bei Hexenschuß und schmerzenden Körperleiden

Kleidungsstücke dieser Art, wie Socken, breite Knie- und Handgelenksbänder, Nierenschützer und -bandagen, Nackenbänder, Schale, Handschuhe, Gilets, Langsocken und -Strümpfe oder Bettsocken wärmen auf eine eigene Art und erzeugen an den getragenen Stellen ein Wohlempfinden. Vor allem Gichtkranke und Menschen mit Rheumabeschwerden, so meinte meine Tante, seien mit solchen Kleidungsstücken gut beraten. Auch überanstrengte Gelenke, wie es notgedrungen bei manchen Arbeiten vorkommt, sollen durch das Tragen von Katzenwollkleidung schnell im Schmerz gelindert oder rascher schmerzfrei werden.

Gerade die Bauern, die bei jeder Witterung draußen tätig sein müssen, sich nasse Füße holen und unterkühlt nach Haus kommen, haben nicht umsonst auf dieses Erfahrungswissen ihrer Vorfahren zurückgegriffen. Katzen hielt man sich nicht allein wegen dem Mäusefangen oder zur Zierde. Darauf reduzieren wir sie leider heute, wie wir heutzutage vieles im Gebrauch sehr reduziert betrachten.

Bei Hexenschuß legte man sich die Hauskatze oder ein Katzenfell um den Hals. Und die Gepflogenheit am Wintermantel ein Fell im Nacken zu

tragen, kam nicht via Mode zu uns sondern es entstand aus dem Gebrauch empfindlicher Menschen, diese Stelle wohltemperiert eingehüllt zu wissen.

Katzen sind Strahlungszeigerinnen und kurieren Krankheiten

Katzen können Erdstrahlen und Wasseradern in Häusern anzeigen. Dort, wo sie liegen oder hocken, befinden sich vielfach Erdstrahlen oder verlaufen Wasseradern. Hunde hingegen weichen den Strahlen aus. Diese beiden Tiere zeigen in den Räumen jeweils die stark und weniger verstrahlten Bereiche an.

Wenn man auf einem Sofa liegt, dann setzen oder legen sich Katzen auf ganz bestimmte Körperstellen des Menschen, um dort das Kräftefluidum auszunützen. Sie entziehen so Krankheit, die sie auf der energetischen Ebene gut kompensieren können. D. h. sie werden selber dabei nicht krank, da sie eigene Schutzmechanismen besitzen und die aufgenommene Energie wieder woanders abgeben. Sie haben insofern Heilwirkung, wenn man sie bewußt auf schmerzende Körperstellen legt. Auf Nieren, an die Wirbelsäule und an Gelenke, gichtige Finger und Hände, auf den Bauch oder an die Magengegend. Überall kommt diese Wirkung zum Tragen. Deshalb nehmen gewisse Menschen Katzen in das Bett mit, weil es gesund ist und ein kontinuier-

liches Wohlbefinden herleitet. Auch Katzenfelle unter einem dünnen Leintuch werden über die Matratzen ausgebreitet oder festgebunden, um ihre heiltherapeutische Wirkung zu erzielen.

Verspinnen der Wolle von Hunden und Kaninchen

Meine Tante hatte auch vielfach Hundswolle mit feiner Schafwolle vermischt versponnen. Solche warmen Strickwaren fanden auch eine gesundheitliche Verwendung; welche konnte ich leider nicht erfragen. Hundswolle sieht aus wie Angorawolle. Sie macht eine spezielle Wärme an den Füßen. Und wenn die Füße warm sind, dann ist es das Beste für den ganzen Körper, meinte meine Tante, besonders wenn man unter einer Verkühlung zu leiden hat. Auch die Kaninchenhaare der Angora-Langhaarrassen können für den Erhalt feiner Wolle mitgemischt eingearbeitet werden.

Bettkatzen oder Katzenfell

In Südtirol kenne ich ein Bauernhepaar, die stritten immer darum, bei wem die dritte Katze im Bett schlafen durfte. Eines Tages wurde es ihnen zu bunt und sie besorgten sich eine vierte. Nun haben der Bauer und die Bäuerin je zwei Katzen im Bett, die an den Hüften oder am Rücken, am Hals, am Bauch oder an den Füßen schlafen. Des nachts

können sie durch eine Klapptüre auch das Schlafzimmer verlassen oder aufsuchen und unter die Decke schlüpfen. Diese Katzen rochen immer herrlich nach dem Cumarin des Heustocks, wo sie tagsüber ruhen.

Katzen beruhigen und gleichen aus

Die Katzen sind dafür bekannt, daß sie mit ihrer schnurrenden Art helfen, die Unruhe und Nervosität eines Menschen zu entspannen und deren Verkrampfungen und Verspannungen abzubauen, „Sie schnurren uns in den Schlaf. Aber auch die Körperwärme dieser Tiere wurde von unseren Vorfahren ganz gezielt für Wärmetherapien eingesetzt. Dies begründet sich aus den elektrischen Eigenschaften des Katzenpelzes, die auch eine stärkere Durchblutung fordern. Weiters wird die Bildung roter Blutkörperchen an den behandelten Körperstellen erhöht und es kommt zu einer raschen Regeneration kranker Körperstellen. Die Behandlung mit einem Katzenfell wirkt binnen kurzer Zeit schmerzlindernd bis -stillend.

Durch seine verschiedenen Haararten baut das Katzenfell eine dipolare Spannung auf. Die längeren Deckhaare, die das äußere Katzenfell bekleiden, speichern eine positive elektrische Spannung, weil sie

an den weichen Unterhaaren reiben. Das „Stromfeld“ massiert beim Auflegen des Felles oder beim Ruhen einer Katze auf unserem Körper die Haut. Diese Spannung aus dem Katzenpelz erzeugt Wärme und fordert die stärkere Durchblutung der Körperstellen.

Katzenzärtlichkeiten

Auch Katzen brauchen mehr als eine mit Milch oder Leckerbissen gefüllte Schüssel. Sie erweisen nicht nur ihre Katzenzärtlichkeit indem sie uns um die Beine streichen, sie brauchen auch die Menschen. Sonst fühlen sie sich einsam. Leute auf einem Hof ohne Katzen sind einsam und Katzen auf einem Hof ohne Menschen ziehen aus.

Die Liebe zu den Tieren bewog die Menschen, auch deren Felle nach dem Tod aufzubewahren und zu verwenden. Sowohl das Fell der toten Katze wie auch die lebende Katze haben eine Vielfalt an positiven Auswirkungen auf Heilung und Wohlbefinden des Menschen.

*) aus: *Kathrin Rüegg: „Dies ist mein Tal, dies ist mein Dorf“*. Tessiner Tagebuch. 1976. Cham.



Katzen helfen bei so manchen Krankheiten Schmerzen lindern

Zum Autor:
Dipl.-Ing. Michael Machatschek ist freiberuflicher Landschaftsplaner in Österreich und beschäftigt sich mit bäuerlicher Agrarkultur und der Erhaltung alten Wissens